

N i e d e r s c h r i f t

Nr. 7

über die

öffentliche

**Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und
Verkehr**

am Donnerstag, den 19. November 2020

im Bürgerhaus Tutschfelden, Weinstraße 1

Anwesend:

Vorsitzender

Gedemer, Thomas

Mitglieder

Bergmann, Martin
Binkert, Georg
Böcherer, Dieter
Hämmerle, Reinhold
Hofstetter, Thomas
Obergföll, Ralf
Schätzle, Clemens
Toews, Thomas
Vetter, Helmut
Weingardt, Philipp

Hat ab TOP 7 an der Sitzung teilgenommen.

Beratende Stadträte

Bühler, Bernd
Daute, Doris
Geiger, Jürgen
Ringwald, Axel

Ortsvorsteher

Roser, Reinhard

Protokollführerin

Brennecke, Tamara

Verwaltung

Amann-Brandt, Melanie
Klomfaß, Martin
Müller, Peter
Rauer, Jürgen
Witt, Bruno

Abwesend:

Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr	Ende der Sitzung: 20:10 Uhr
--------------------------------------	------------------------------------

Tagesordnung

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 01.10.2020
3. Bauanträge 140/20
Bauort: Kreidestraße 5, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 18
Neubau eines Pultdaches auf erhaltenswerte Wagner-Werkstatt
4. Bauanträge 141/20
Bauort: Hohbühlweg 2, 79336 Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 3574
Anbau eines Parkdecks und Anbau eines Büroraumes mit Antrag auf Befreiung
5. Bauanträge 142/20
Bauort: Unterbreiteweg 8A, 79336 Herbolzheim-Bleichheim, Flst. Nr. 4104
Neubau einer Garage mit Geräteraum
6. Bauanträge Herbolzheim, Flst.Nr. 8900 Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses 159/20
7. Information zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten
8. Information zur Förderung von Blühflächen und Biodiversitätspfaden
9. Mitteilungen
10. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
11. Bürgerfragestunde

Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 10.11.2020 fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.

Es sind 4 Zuhörer und 1 Vertreter der Presse anwesend.

Herbolzheim, den 26.11.2020

(Gedemer)
Bürgermeister

(Brennecke)
Protokollführerin

(Schätzle)
CDU-Fraktion

(Daute)
SPD-Fraktion

(Bergmann)
FWG-Fraktion

(Böcherer)
GRÜNE-Fraktion

zu 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Gedemer gibt bekannt, dass in öffentlicher Sitzung nur die Niederschrift beschlossen wurde.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 01.10.2020

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10	Ja		Enthaltungen		Nein
----	----	--	--------------	--	------

**zu 3 Bauanträge
Bauort: Kreidestraße 5, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 18
Neubau eines Pultdaches auf erhaltenswerte Wagner-Werkstatt**

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herr Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Stadtrat Böcherer fragt nach, ob die Werkstatt der Mittelpunkt dieses Grundstückes ist, da es auf dem Lageplan so dargestellt ist.

Herr Rauer erläutert, dass an der Hinterkante dieses Grundstückes eine circa 10 Meter hohe Böschung ist und die Werkstatt nicht der Mittelpunkt des Grundstückes darstellt. Für ein Teil der Werkstatt ist für die Zukunft eine andere Nutzung vorgesehen.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, ob es für die Nutzungsänderung eine Einschränkung gäbe aufgrund der Böschung.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Endnutzung noch nicht festgelegt sei und es möglich wäre, dass durch die Böschung eine Einschränkung entsteht.

Stadträtin Daute fragt nach, ob das Dach eine Reparatur sei oder das Dach komplett neu angelegt werde.

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass die Werkstatt derzeit in das Wohngebäude integriert sei und durch den Abbruch des Wohngebäudes ein Teil der Werkstatt abgedeckt sein wird.

Stadträtin Daute erkundigt sich, ob diese Situation auch Vorort angeschaut werden kann.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass dies in seiner Anwesenheit möglich ist.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (unbeplanter Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Kreidestraße 5, 79336 Herbolzheim, Flst. Nr. 18
Aufbau eines Pultdaches auf erhaltenswerte Wagner-Werkstatt

Abstimmungsergebnis:

10	Ja		Enthaltungen		Nein
----	----	--	--------------	--	------

zu 4 Bauanträge

Bauort: Hohbühlweg 2, 79336 Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 3574
Anbau eines Parkdecks und Anbau eines Büroraumes mit Antrag auf Befreiung

Bürgermeister Gedemer führt in den Sachverhalt ein und übergibt das Wort an Herr Klomfaß.

Herr Klomfaß erläutert das Vorhaben anhand von Folien.

Stadtrat Böcherer erkundigt sich, welche Auswirkung diese Befreiung für die Zukunft habe. Herr Klomfaß erklärt, dass wenn eine erste Befreiung erteilt wurde, diese Befreiung allen in diesem Bebauungsplangebiet gestattet werden muss.

Stadtrat Böcherer fragt nach, wie es in diesem speziellen Fall wäre, wenn der Befreiung zugestimmt wird.

Herr Klomfaß zeigt den Bereich des Bebauungsplans anhand der Folie auf.

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich nach der Größe des Gebiets.

Herr Klomfaß erklärt, dass sich dieser Bebauungsplan nur über den Hohbühlweg erstreckt.

Herr Rauer ergänzt, dass es sich um circa 10 Häuser handelt.

Stadträtin Daute fragt nach, ob der untere Teil des Anbaus Garagen beinhaltet oder offen gestaltet ist.

Herr Klomfaß erklärt, dass dieser Teil des Anbaus geschlossen ist und die gleiche Nutzung hat, wie die oberen Räumlichkeiten.

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 31 Abs. 2 BauGB (Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Hohbühlweg 2, 79336 Herbolzheim-Wagenstadt, Flst. Nr. 5374

Anbau eines Parkdecks und Anbau eines Büroraumes

hier: Befreiung – außerhalb Baufenster

Abstimmungsergebnis:

8	Ja	2	Enthaltungen		Nein
---	----	---	--------------	--	------

zu 5 Bauanträge
Bauort: Unterbreiteweg 8A, 79336 Herbolzheim-Bleichheim, Flst. Nr. 4104
Neubau einer Garage mit Geräteraum

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 31 Abs. 2 BauGB (Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Unterbreiteweg 8A, 79336 Herbolzheim-Bleichheim, Flst. Nr. 4104
Neubau einer Garage mit Geräteraum
hier: Befreiung – außerhalb Baufenster

Abstimmungsergebnis:

10	Ja		Enthaltungen		Nein
----	----	--	--------------	--	------

zu 6 Bauanträge Herbolzheim, Flst.Nr. 8900 Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses

Beschlussvorschlag:

Das Einvernehmen nach § 36 Abs. 1 i.V. mit § 34 Abs. 1 BauGB (Innenbereich) zu unten genanntem Bauantrag wird erteilt.

Bauort: Moltkestraße 56, 79336 Herbolzheim, Flst.Nr. 8900
Umbau und Erweiterung eines Zweifamilienwohnhauses

Abstimmungsergebnis:

10	Ja		Enthaltungen		Nein
----	----	--	--------------	--	------

zu 7 Information zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten

Bürgermeister Gedemer erläutert, dass immer wieder Fragen aus der Bürgerschaft an ihn herangetragen werden bezüglich der Farbe, der Insektenfreundlichkeit so wie der Förderung von LED Straßenleuchten. Er wolle nun, dass alle auf den aktuellen Sachstand gebracht werden. Er übergibt das Wort an Herrn Rauer.

Herr Rauer erklärt, dass sich in der Stadt wie den Ortsteilen insgesamt circa 2000 Straßenlaternen befinden. Rund 40 % dieser Leuchten sind bereits auf LED umgestellt worden. Vor etwa 4 Jahren wurden aufgrund einer Förderung 60 Leuchten zum gleichen Zeitpunkt umgestellt. Eine Förderung zur Umwandlung gibt es erst ab 80 % Stromersparnis. Für die Umstellung der anstehenden Straßenlaternen sieht er eine Förderung als unwahrscheinlich. Die Kosten für die Umstellung auf LED kostet bei einer Spannleuchte circa 2.000€ und bei einer Standleuchte circa 300€. Bei einer früheren Entscheidung bezüglich der Farbe wurde ein warm weiß gewählt. Dies ist insektenfreundlich jedoch gibt es eine gelbweiße Variante. Die gelb weiß Variante ist noch insektenfreundlicher. Es bestände die Möglichkeit, den Farbton für die künftigen Leuchten zu ändern. Einen Preisunterschied wird es dadurch nicht geben. Die insektenfreundlichere Variante ist nicht so hell wie die bisher gewählte Farbe. Bei einer Änderung müsse gegebenenfalls der Abstand zwischen den Leuchten verringert werden.

Derzeit werden Leuchten umgestellt, wenn eine Reparatur notwendig ist oder auch kleine Straßenabschnitte. Es werden circa 40-50 Laternen jährlich umgestellt.

Stadtrat Obergföll fragt nach, ob die Leuchten in der Nacht immer noch gedimmt sind.

Herr Rauer erklärt, dass die neueren Laternen eine gewisse Zeit in der Nacht um 50% gedimmt sind. Bei den älteren gäbe es das Problem, dass eine Dimmung nicht möglich ist.

Stadtrat Böcherer spricht sich für die insektenfreundlichere Farbe aus, da die Tiere an anderer Stelle bereits eingeschränkt sind.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass vor kurzem ein Bericht über die Kommune Edingen-Neckarhausen erschien, die die Farbe anhand des Stadtortes der Leuchte ausgewählt habe. Die Verwaltung werde sich zu diesem Thema nochmals erkundigen.

Stadtrat Obergföll erklärt, dass er kein Unterschied der gedimmten Leuchten feststellen konnte. Dies sei der Hintergrund seiner Frage gewesen. Wenn kein Unterschied feststellbar ist, könnte man alle Leuchten immer mit 50 % Leuchtkraft einschalten.

Herr Rauer erklärt, dass eine Normbeleuchtung eingehalten werden muss. Wenn Jemand stürzen sollte, wird als erstes nach der Normbeleuchtung gefragt.

Stadtrat Toews betritt um 19:35 Uhr den Sitzungssaal.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass der Unterschied nur im Moment der Umschaltung festgestellt werden kann. Er habe dies mehrfach beobachtet.

Stadtrat Binkert erkundigt sich, ob die Tag-Nacht-Schaltung im Wehrle verwechselt wurde, da manche Leuchten tagsüber leuchten, nachts aber nicht.

Herr Rauer erklärt, dass eine Verwechslung sehr unwahrscheinlich sei.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass bei der Kontrolle der Leuchten diese auch tagsüber leuchten.

Herr Rauer ergänzt, dass dies korrekt ist und dass der Defekt nicht immer im Lampenkopf sei.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass eine Reklamation bezüglich einer Straßenleuchte nicht an ihn oder den Bauamtsleiter herangetragen werden solle, sondern an die zuständige Sachbearbeiterin Frau Mellert. Bei Fragen aus der Bürgerschaft bittet er darum, dass die Kontaktdaten von Frau Mellert weitergegeben werden. Diese Information werde auch im Amtsblatt geändert.

zu 8 Information zur Förderung von Blühflächen und Biodiversitätspfaden

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die neu angelegte Blühflächen von der Landesregierung gefördert werden. Allerdings nur unter bestimmten Bedingungen. Weitere Informationen werde Herr Rauer vortragen.

Herr Rauer erklärt, dass für eine Förderung mindestens 0,5 Hektar vorliegen müssen. Die Fläche muss ehemaliger Acker oder Brachfläche sein. Die Förderung für die Stadt Herbolzheim würde dann 363€ betragen. Der Kies welcher auf den Flächen in der Stadt verteilt wurde, sorgt für einen mageren Boden. Ein weiterer förderfähiger Bestandteil sei ein Diversitätspfad. Dieser könnte mit 55.000€ oder mehr gefördert werden. Dieser Pfad muss sich mindesten über 2 km erstrecken. Auf diesem Pfad müssen Schaukästen und Informationstafeln aufgestellt werden. Die Investition für einen solchen Pfad ist weit größer, als für die Blühflächen. Dementsprechend sind für einen Diversitätspfad auch höhere Fördergelder angesetzt. Derzeit ist die Verwaltung auf der Suche nach einem möglichen Platz für einen solchen Pfad. Eine Möglichkeit wäre der bereits gepflegte Pfad auf dem Bleichdamm.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass nur ein Pfad im Landkreis angelegt werden könne, der gefördert wird. Die Arbeit an den Blühflächen gehe schnellstmöglich weiter.

Stadtrat Böcherer schlägt vor, dass der Pfad entlang eines Gewässers angelegt werde.

Stadträtin Daute merkt an, dass der Vorschlag von Frau Schönberger nördlich der Bleiche in Wagenstadt einen Pfad anzulegen großen Anklang in der Bürgerschaft gefunden habe.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass Herr Funke und Herr Rauer zu dem Platz nördlich der Bleiche Recherche betreiben werden. Der vordere Teil des Bleichbaches mit Informationstafeln der BUND wäre denkbar für einen Diversitätspfad.

zu 9 Mitteilungen

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass für vergangenen Samstag eine Pflanzaktion von Blumenzwiebeln für die Bürgerschaft geplant war. Diese konnte aufgrund der aktuellen Lage nicht durchgeführt werden. Der Bauhof hat die rund 6.000 Blumenzwiebeln in der letzten Woche gepflanzt. Die Blühflächen sind pflegeleicht und bedürfen nicht viel Aufwand. Ein Beispiel ist die Fläche am Ortseingang von Ringsheim kommend. Die Blühfläche in Broggingen werde oft als Hundeklo verwendet. Dies ist sehr unangenehm für die Personen, die mit der Pflege betraut sind. Die Information, dies zu unterlassen, werde im Gemeinderat mitgeteilt und den Hundebesitzern in einem Beiblatt der Hundesteuer auch erläutert. Des Weiteren gibt er bekannt, dass die Arbeiten auf dem Rathausvorplatz vorangehen. In der KW 48 sollen die Pflasterarbeiten beginnen. Die Bäume in mobilen Trögen für den Vorplatz sind bereits bestellt.

Stadtrat Binkert fragt nach, ob das bereits angepflanzte Beet bestehen bleibt.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass dieses Beet bestehen bleibt. Des Weiteren teilt er mit, dass seit dieser Woche alle Bilder des Fotowettbewerbes im Schaukasten in der Friedrichstraße im 14-tägigen Wechsel ausgestellt werden.

Stadtrat Bühler erkundigt sich, ob diese Information im Amtsblatt veröffentlicht wird.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass dies im Amtsblatt und auf der Homepage veröffentlicht wird. Dann teilt er mit, dass eine Lösung für den Schutz vor Vandalismus und Ruhestörungen für den Innenhof der Emil-Dörle-Schule gefunden wurde. Die Lösung wurde gemeinsam mit Schülern, Lehrern, Elternvertretern und der Schulleitung erarbeitet. Es werden an allen Zugängen zu dem Innenhof Tore angebracht. Die Arbeiten hierzu werden in Kürze beginnen. Die Tore werden morgens von den Hausmeistern geöffnet und nach Schulschluss wieder geschlossen. Für die Schüler bringen die Tore keine Veränderung. Für die Hausmeister sind die Tore von großem Vorteil, da sie nicht jeden Morgen Glasscherben und Müll beseitigen müssen. Ein weiterer Vorteil der Tore besteht darin, dass ein geschlossener Campus geschaffen wird, welcher im Sommer auch für Openair Veranstaltungen mit Zugangskontrolle genutzt werden kann. Der Schülervertretung seien schon kreative Vorschläge zur Schulhofgestaltung eingefallen. Es ist für 2021 ein Sponsorenlauf zu Gunsten der Schulhofgestaltung geplant.

Herr Rauer erläutert, dass beim Eingang bei Gebäude E ein Schiebetor aus Holz mit Raumhöhe eingebaut werden solle. Beim Eingang zwischen Gebäude E und Gebäude F ist ein Tor mit einem Schiebeelement und einem Flügelelement geplant. Hinter Gebäude A, von der Hohestraße kommend wird ein Klapptor eingebaut. Zwischen Gebäude C und Gebäude E werden 2 Tore verbaut. Eines auf Höhe des Aufzuges und eines nach unten versetzt zum ehemaligen Fahrradkeller.

Stadträtin Held und Stadtrat Berblinger betreten um 19:55 Uhr den Sitzungssaal.

Bürgermeister Gedemer merkt an, dass alle Beteiligten zufrieden sind mit dieser Lösung und auch mit der Vorgehensweise. Es ist wichtig, dass für die Jugendlichen ein anderer Platz zur Verfügung steht. Die Außenanlage des Jugendzentrums soll ein solcher Platz für die Jugendlichen werden. Die Bauarbeiten für die Tore an der Emil-Dörle-Schule sollen zügig starten. Nach Ende der Bauarbeiten wird Bürgermeister Gedemer zu einem Vororttermin mit den Mitgliedern des Ausschusses Bauen, Umwelt und Verkehr einladen. Bei diesem Termin kann auch der Fortschritt der energetischen Sanierung begutachtet werden. Der Termin wird im Januar oder Februar stattfinden.

zu 10 Fragen aus der Mitte des Ausschusses

Stadtrat Bergmann fragt nach dem aktuellen Sachstand des Schulwegeplans. Bereits im Januar war Herr Wacker in einer Sitzung. Auf der Homepage ist hierzu noch nichts veröffentlicht.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Rückmeldungen von einer Auszubildenden digital erfasst wurden. Es ist noch nichts veröffentlicht. Bisher hat ein Termin mit der Verkehrswacht stattgefunden. Die Stadt warte noch auf Rückmeldung des Landratsamtes. Eventuelle Änderungen sollen dann von Anfang an in die Schulwegeplanung mitaufgenommen werden. Sobald die Antwort da ist und Änderungen vorgenommen wurden, kann der Schulwegeplan veröffentlicht werden.

Stadtrat Bergmann merkt an, dass der Grünordnungsplan in der Niederwaldstraße noch nicht umgesetzt worden ist. Die Eidechsenhügel fehlen noch. Er bittet um Erläuterung des Sachstandes.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass ein aktueller Sachstand bei der Firma Winski erfragt wurde, da sie mit der Umsetzung beauftragt wurden.

Herr Klomfaß ergänzt, dass die Firma Winski die Firma Wisser bereits mit dem Auftragen der Eidechsenhügel beauftragt hat. In der neuen Planung für den Bebauungsplan werden die Hügel mit eingeplant und zusätzliche Blühflächen integriert.

Stadtrat Bergmann erkundigt sich nach dem Zeitraum.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass der Zeitplan bei der Firma Wisser erfragt werden müsse. Wenn externe Firmen involviert sind, kommt es leider des Öfteren zu späteren Umsetzungen.

zu 11 Bürgerfragestunde

Eine der Zuhörerinnen erkundigt sich, in wieweit die Ideen aus der Bürgerbeteiligung in die Lösung des Rathausvorplatzes eingeflossen sind.

Bürgermeister Gedemer erklärt, dass die Dialoge mit den Bürgern der Meinungsbildung des Gemeinderates dienen. Die Ideen sind in die Planung des Rathausvorplatzes eingeflossen und wurden öffentlich im Gemeinderat diskutiert. Er bekräftigt, dass es wichtig sei bei den Bürgerbeteiligungen teil zu nehmen.

Die Bürgerin merkt auch an, dass die Jugendlichen wahrscheinlich bei Schließung des Innenhofes der Emil-Dörole-Schule vermehrt am "Lehrtenbänke" feiern werden. Sie habe dort einen Garten und fegt regelmäßig die Scherben bei der Bank zusammen. Sie bittet darum, einen Hausmeister damit zu beauftragen.

Bürgermeister Gedemer teilt mit, dass die Treffen der Teenager zur Jugendzeit dazugehören und abendliche Treffen nie ganz unterbunden werden können. Er freut sich, wenn Bürgerinnen und Bürger die Stadt unterstützen, in dem sie Tätigkeiten wie hier das Fegen erledigen. Es werden definitiv andere Plätze benötigt. Ein Beispiel für die Einrichtung dieser Treffpunkte ist die Sitzgruppe am Eingang des Waldes kurz vor Tutschfelden. Er macht deutlich, dass die Jugendlichen willkommen sind. Auch betont er, dass Bürgerinnen und Bürger die Jugendlichen ansprechen können, sollte ein Unbehagen entstehen.